

DIE KAP HORNIERS, IHR ALBATROS UND DAS MARINE-MUSEUM IN VALPARAISO

VON GERHARD HYNITZSCH

Auf Cap Horn und das dortige Denkmal für die in dieser Region gebliebenen Seeleute gibt es im Marine Museum in Valparaiso verschiedene Hinweise. In Karten und anderen Darstellungen wird des öfteren auf das Cap hingewiesen. Ein historisch geographischer Ort, der einst für den Welthandel von großer Bedeutung war. Auf Initiative der chilenischen Marine wurde dort ein Denkmal errichtet, das am 5. Dezember 1992 eingeweiht wurde.

Das eigentliche Denkmal ist aus gewaltigen Stahlplatten so konstruiert und ineinander gefügt, daß im Innern einer Raute die Silhouette eines Albatros zu sehen ist. Der meterhohe Bau ist gut in Beton fundamentiert, damit er den oft anhaltenden Stürmen dieser rauhen Region für undenkliche Zeiten standhalten kann. Als Wappentier wählten die Cap Horniers den Albatros, der wegen seiner Geschicklichkeit und Ausdauer die Grundtugenden besitzt, um auf dem Meer leben zu können.

Die wunderbaren Zeilen der Dichterin Sara Vial sind im Marmor des Denkmals eingraviert. Sie laden den Besucher zur Besinnung ein:

Ich bin der Albatros,
der auf Dich wartet
am Ende der Welt.
Ich bin die vergessene Seele
der hingeschiedenen Seeleute,
die das Kap Horn kreuzten
aus allen Meeren der Erde.
Doch starben sie nicht
in den wilden Wogen;
auf meinen Flügeln fliegen sie
heute der Ewigkeit zu
in den letzten Spalt der
antarktischen Winde.

Als ich 1992 diese Region bereiste,
war Südsommer, und der Wettergott
meinte es besonders gut mit uns. Fast
keine Wolken trübten den Schein der
Sonne. Kaum vorstellbar, daß hier so
viele Seeleute im Kampf mit der See ihr
Leben lassen mußten. Ganz ruhige See,
keine donnernde Brandung am harten
Fels, lediglich die rasselnden Wasser-

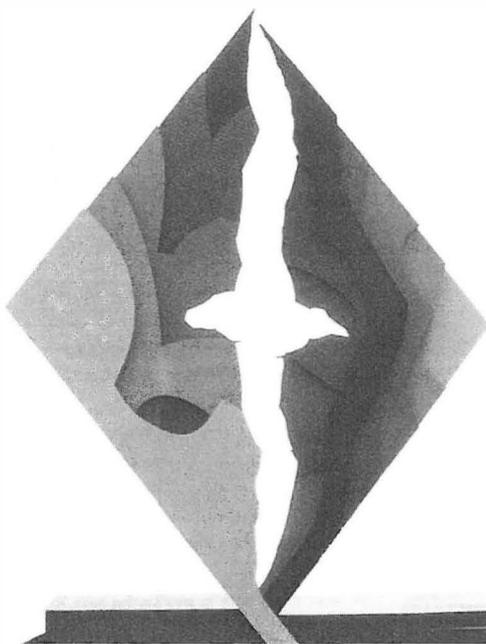


Foto: Chilenische Marine

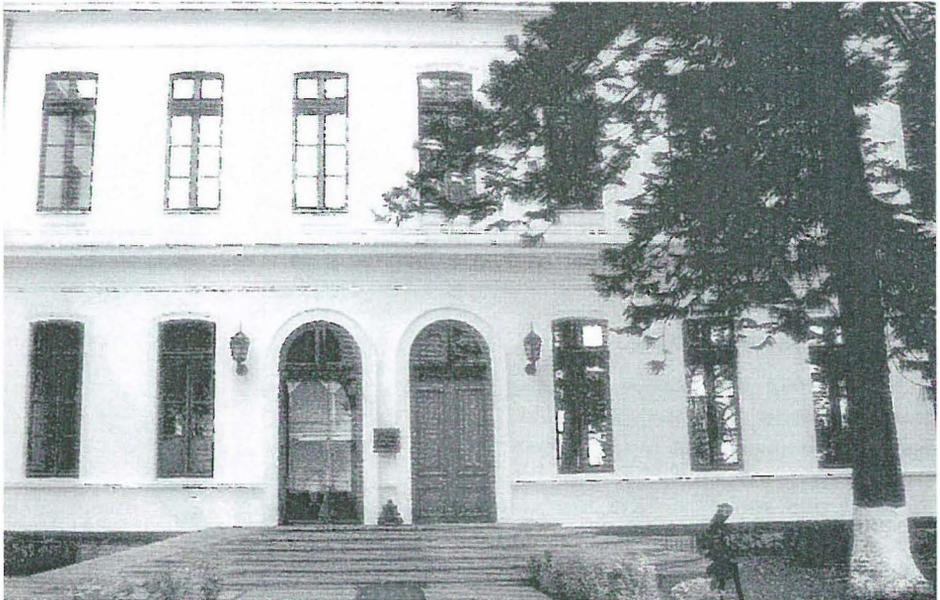


Das 425 m hohe Kap Horn bei ungewöhnlich ruhiger See. Foto: G. Hymitzsch

massen der sich vermischenden drei Ozeane. Ich hob einen Stein auf, aus dunkelgrauem grobkörnigem Basalt, der, immer der Macht des Meeres unterworfen, den Winden und auflaufenden Wellen am Strand ausgesetzt, kugelig geschliffen war.

Der Leser möge dem Autor diesen Exkurs entschuldigen, der als Einstimmung für die weiteren Erlebnisse im Marine-Museum in Valparaiso dienen soll.

Das Gebäude, in dem sich heute das Marine-Museum befindet, diente von 1893 bis 1967 der Marine-Akademie.

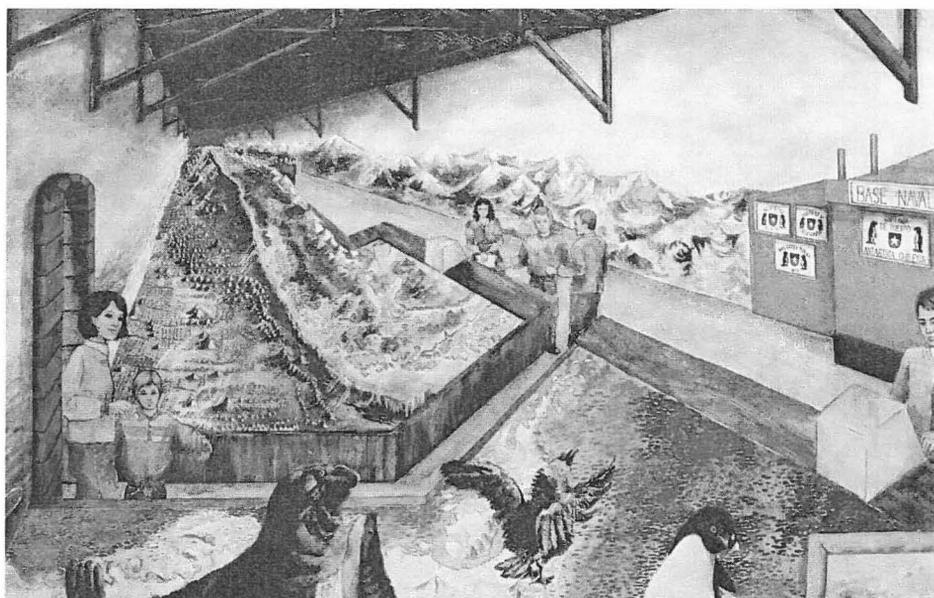


Der Eingang des Marine-Museums in Valparaiso. Foto: El Mercurio



Der Besucher staunt über die Größe des Gebäudes und der gepflegten Hallen und Räume, in denen u.a. die berühmten Größen aus Marine und Heer Chiles geehrt werden, so z.B. der Raum zum Andenken an Admiral Cochrane. Weitere Räume sind dem Vater des Landes, General O. Higgins, und Commander Prat gewidmet.

Aber auch tragische Vorfälle werden vorgestellt, so das Bombardement Valparaiss von 1866. Alle Räume sind weit und großzügig eingerichtet, so daß der Besucher sich nicht beengt fühlt und die Geschichte von Chile in Ruhe aufnehmen und verfolgen kann.



Fotos: Valck, Valparaíso

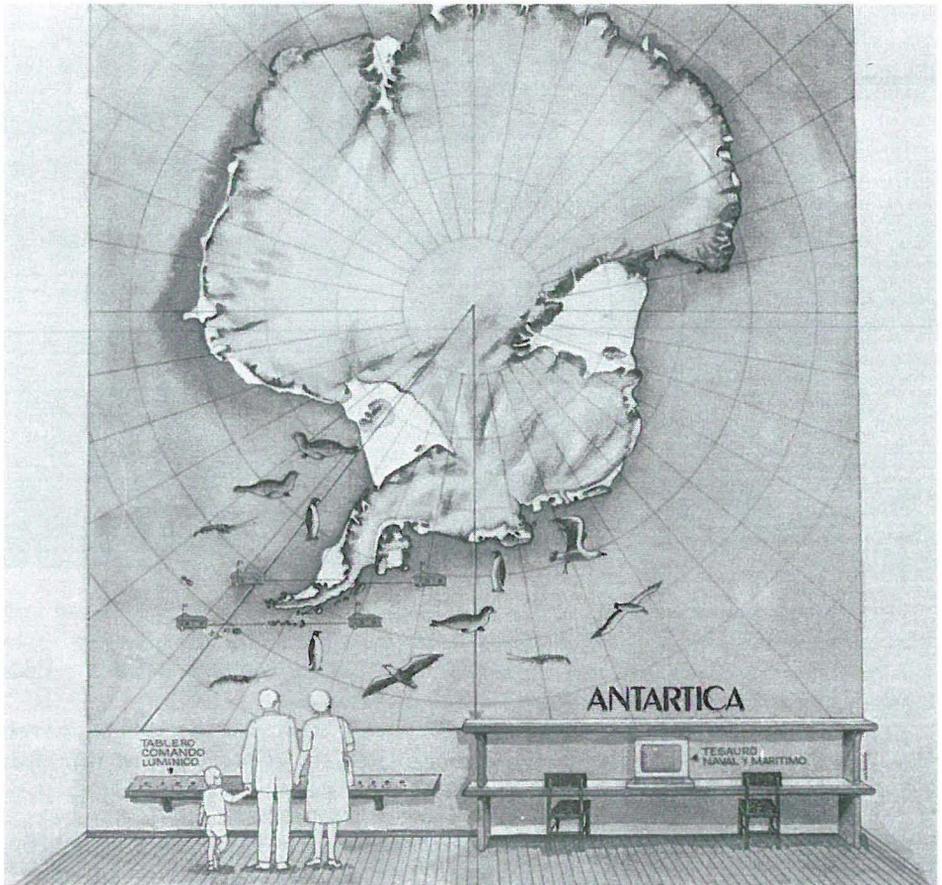


Foto: Valck, Valparaiso

In einem über 100 Meter langen Saal ist das »Dreikontinentale Chile« dargestellt: der Meeresbodenaufriß, die 200 Meilen breite wirtschaftliche Exklusivzone mit der Andenkette und der Antarktisstation der chilenischen Armada. Ein sehr beeindruckendes Diorama, das die Gewalt der Gletscher vor Augen führt und das zerklüftete West-Patagonien zeigt. Aus der Vielzahl der Darstellungen ist hier ein antarktischer Aufriß mit einer Schalttafel zu sehen, um die chilenischen Gebiete aufleuchten zu lassen.

Schließlich soll auch und vor allem auf einen großen Raum von ca. 135 m² hingewiesen werden, der zu Ehren der Kap Horniers eingerichtet und am 25. Oktober 1995 der Öffentlichkeit übergeben wurde. Die Bruderschaft der Cap Horniers wurde 1936 in St. Malo, Frankreich, als Amicale Internationale des Capitaines au Long-Cours Cap Horniers gegründet. Ihr jetziger Präsident ist Kapitän H. Sumfleth. Alle Sektionen der Kap Horniers »round the world« nahmen daran teil und lobten den Gastgeber für die Arbeit und den Aufwand.

Das Auge fällt in diesem Raum zuerst auf das große Steuerrad der damaligen Segelschiffe, welches bei stürmischen Winden mit entsprechend hoher und schwerer See mit vier Mann bedient werden mußte, um das Schiff auf Kurs zu halten, da die Turbulenzen am Ruderblatt besonders groß waren.

Foto: Valck, Valparaiso

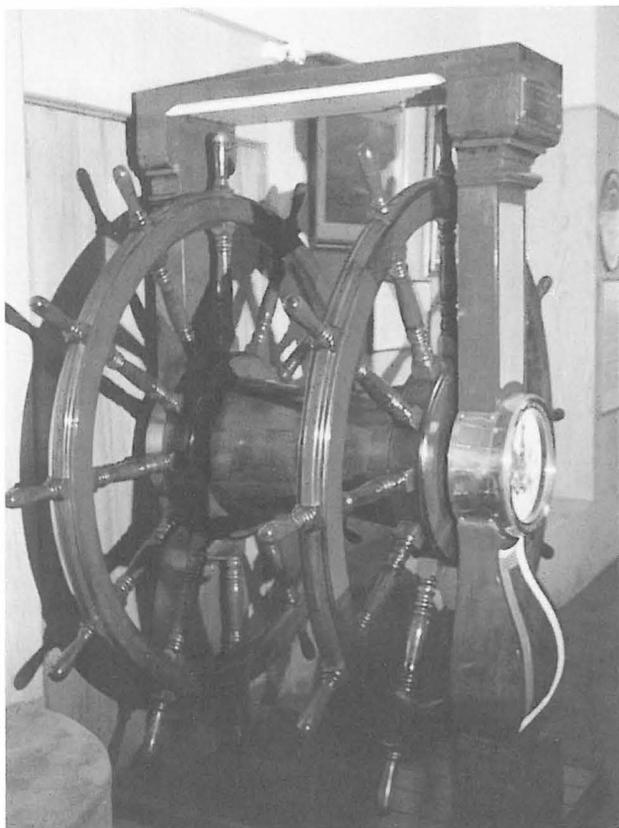
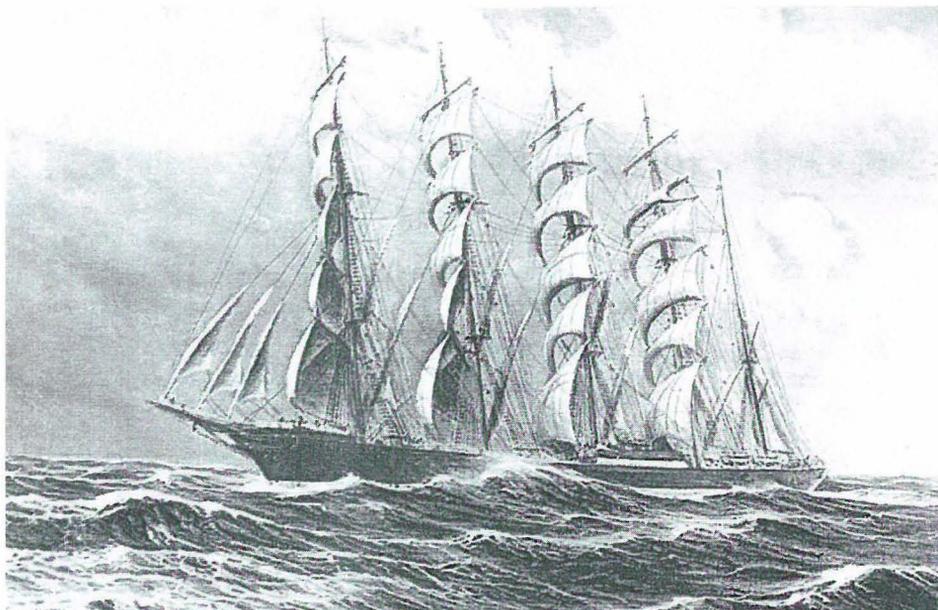
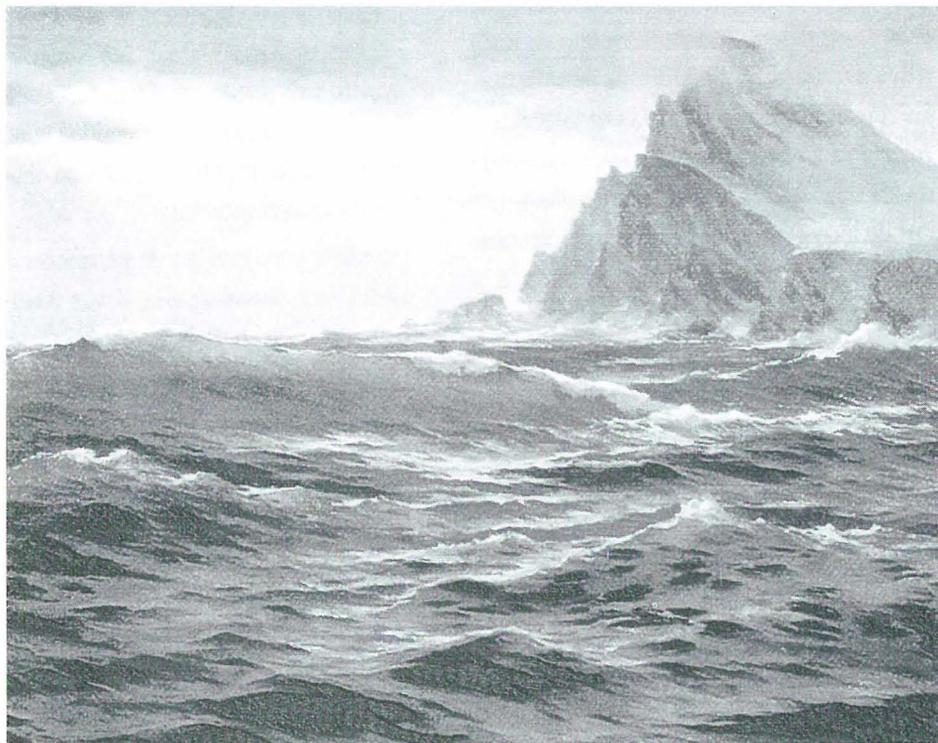


Foto: Valck, Valparaiso





Ein Beispiel der ausgestellten Bilder. Foto: El Mercurio



Kap Horn. Gemälde von Esteban Arriaga.

Für die Besucher des Museums sind Tafeln angebracht, auf denen Schiffsbilder und Reliquien zu sehen sind. Bei unserem Besuch waren alle Sektionen der Kap Horniers vertreten, nämlich Australien, Holland, Nord-Amerika, Neuseeland, Finnland, Norwegen, Aland-Inseln, Schweden, Dänemark, Chile, Frankreich-Belgien, Deutschland.

Auf der chilenischen Tafel die Wiedergabe einer Galionsfigur neben Bildern der Männer, die die Geschichte Chiles prägten.

Immer wieder bestechen die zahlreichen Gemälde der Segelschiffe unter Vollzeug bzw. gerefften Segeln, die die Ausstellung schmücken. Die Museumsleitung hat diesen Raum mit viel Engagement besonders eindrucksvoll gestaltet. Walter Grohmann aus Valparaiso bewertete am 26. Oktober 1995 im »Magazin Nuestro« von El Mercurio das neue Museum als eine Stätte, an der gezeigt wird, wie Männer der See die Geschichte der Schifffahrt und damit einen wichtigen Aspekt des Lebens ganzer Völker bestimmten.



The Cap Horniers, their albatross and the Marine Museum in Valparaiso

Summary

At Cape Horn – a historical location for world trade – on December 5, 1992, a memorial was erected, a construction of steel plates from which the shape of an albatross had been cut out. This bird is the heraldic animal of the Cap Horniers, an international brotherhood founded in St. Malo, France in 1936 under the official title "Amicale Internationale des Capitaines au Long-Cours Cap Horniers."

Supported in their endeavour by the local section of Cap Horniers, it was the Chilean Marine which had initiated the erection of the monument. The Chilean admiralty and representatives of all the Cap Horniers around the world were present at the inaugural celebration.

A large hall (135 m²) of the Marine Museum of Valparaiso is devoted entirely to depictions of the bad-weather area Cape Horn and many of the ships which rounded it. This hall was inaugurated on October 25, 1995, again in the presence of persons representing every existing Cap Horniers' section.

In the remaining rooms of the museum, dioramas and relics illustrate the history of Chile.

La confrérie des cap-horniers, leur albatros et le musée maritime de Valparaiso

Résumé

Le cap Horn, un endroit géographiquement historique pour le commerce mondial, a été pourvu le 5.12.1992 d'un monument commémoratif réalisé en plaques d'acier, dans lesquelles un albatros, l'animal fétiche des cap-horniers, est découpé. Fondée à Saint-Malo en 1936, cette confrérie porte le nom de: «Amicale Internationale des Capitaines au Long-Cours Cap Horniers».

L'initiative de ce monument revient à la marine chilienne, soutenue par la section des cap-horniers du lieu.

L'amirauté chilienne et tous les représentants des cap-horniers «round the world» prirent part à l'inauguration.

Dans le musée maritime de Valparaiso, les 135 mètres carrés d'une grande salle d'exposition sont consacrés à des évocations de cette région à tempêtes et aux nombreux navires qui doublèrent le cap. Cette salle fut inaugurée en présence des toutes les sections de cap-horniers.

Dans les autres salles, c'est l'histoire du Chili qui est représentée, à l'aide de dioramas et de reliques.